

POLYGLOTT

# HAMBURG

ON TOUR

*15 individuelle Touren durch die Stadt*



POLYGLOTT

# HAMBURG

ON TOUR

DIE AUTORIN

**ELKE FREY**

lebt als freie Autorin in Hamburg. Schon während ihres Geografiestudiums begeisterte sie als Reiseführerin viele Besucher für die Hansestadt. Später zog es sie als Studienreiseleiterin in die weite Welt. Besonders fasziniert ist sie aber nach wie vor vom schier unerschöpflichen Facettenreichtum Hamburgs.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)



## SEITENBLICK

- 28 Stadterkundungen
- 31 Hamburg persönlich
- 54 Hamburger Schnack
- 57 Architektur
- 88 Freihafen & Speicherstadt
- 98 Schiffsrundfahrten
- 101 Der Hafen



## ERSTKLASSIG

- 35 Charmant übernachten
- 38 Typisch genießen: Fisch
- 40 Interessante Märkte
- 73 Die schönsten Passagen
- 97 Gratis entdecken
- 120 Die originellsten Kieztouren



## ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 48 Die Lage Hamburgs



## STADTTEIL-KARTEN

- 68 City
- 87 Speicherstadt und Hafencity
- 94 Hafenkante
- 104 Elbuferweg
- 109 Hafensinseln
- 117 St. Pauli
- 123 Westlich der Alster
- 134 Kunstmeile und St. Georg
- 140 Östlich der Alster
- 147 Ausflüge

## 6 TYPISCH

---

- 8 Hamburg ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Hamburg

## 20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

---

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Stadtverkehr
- 30 Sport & Aktivitäten
- 33 Unterkunft
- 36 Essen & Trinken
- 39 Shopping
- 42 Am Abend
- 154 Infos von A-Z
- 156 Register & Impressum

## 46 LAND & LEUTE

---

- 48 Steckbrief
- 50 Geschichte im Überblick
- 52 Natur & Umwelt
- 53 Die Menschen
- 55 Kunst & Kultur
- 60 Feste & Veranstaltungen

### SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

## 62 TOUREN & SEHENSWERTES

---

### 64 DIE CITY

- 66 Tour ① Shoppingmagnet City
- 74 Tour ② Alt und Neu in der Innenstadt
- 80 Tour ③ Hamburgs Neustadt

### 84 ELBE UND HAFEN

- 86 Tour ④ Speicherstadt und HafenCity
- 94 Tour ⑤ Entlang der Hafenkante
- 104 Tour ⑥ Der Elbuferweg bis Wedel
- 108 Tour ⑦ Hamburgs Hafenseln

### 114 WESTLICH DER ALSTER

- 116 Tour ⑧ Streifzug durch St. Pauli
- 122 Tour ⑨ Grüner Wall und Szeneviertel
- 127 Tour ⑩ Vom Univiertel bis Eppendorf

### 130 ÖSTLICH DER ALSTER



- 132 Tour ⑪ Kunstmeile und St. Georg
- 138 Tour ⑫ Uhlenhorst bis Stadtpark
- 142 Tour ⑬ Rund um die Außenalster

### 144 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

- 145 Lübeck und Travemünde
- 146 Lüneburger Heide
- 148 Altes Land
- 149 Stade
- 150 Helgoland
- 152 Tour ⑭ Ein Wochenende in Hamburg
- 152 Tour ⑮ Hamburg in fünf Tagen

---

#### TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 125 €	bis 15 €
€ € 125 bis 180 €	15 bis 25 €
€ € € über 180 €	über 25 €

Elbblick vom Stintfang auf  
Hafenpromenade, Museumsschiffe  
und Elbphilharmonie



**TYPISCH**



# 50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... ERLEBEN SOLLTEN

**1 Pilgerpfade durch die Metropole** Pilgermodus statt Großstadt-Hecktik: Stilisierte Jakobsmuscheln markieren den Jakobsweg entlang der Alster zum Pilgerzentrum St. Jacobi und am Elbuferweg bis Wedel > S. 104.

**2 Masten und Rahen** Samstags ab 11 Uhr auf dem Museumsschiff *Rickmer Rickmers* > S. 97 klettern und ausgucken. Wagemutige erklimmen die Takelage, beste Aussicht haben sie aus 35 m Höhe von der zweiten Saling am Großmast.



Die *Rickmer Rickmers* bietet Einblicke in das Leben auf einer Windjammer

**3 Klettersteig Elbufer** Auch schon wenige der 58 Treppen zwischen Blankeneses hübschen Lotsen- und Kapitänshäusern am hohen Elbufer > S. 106/107 bringen einen ganz schön aus der Puste. Danach am besten den Ausblick von einem Café aus genießen.

**4 Hafenrundfahrt zu Lande** Kostenlos kommt das Rad durch den Elbtunnel > S. 99 oder man nimmt es auf die Fähre mit – ein leichter Start für die Hafentour auf eigene Faust. Wer sich allein nicht traut, bucht eine Gruppen-Rundfahrt des ADFC ([www.hamburg.adfc.de](http://www.hamburg.adfc.de)).



**5 Müllbergpanorama** Fachmännisch versiegelt, avancierte die einstige Giftmülldeponie zum Energieberg Georgswerder > S. 112. Man besteigt den 40 m hohen Gipfel, spaziert oder joggt oben auf dem Horizontweg und genießt das 360°-Panorama über die Stadt (Führungen Fr–So 15.30, Sa/So auch 13.30 Uhr).



**6 Skaten in den Wallanlagen** Die Rollschuhbahn auf 4300 m<sup>2</sup>, nördlich vom Museum für Hamburgische Geschichte, ist im Sommer der Hotspot der Skater. Im Winter ist hier Deutschlands größte Freiluft-Eisbahn ■ F5 (Holstenwall 30).






Stehpaddler erkunden die Außenalster

**7 Rein ins kühle Nass** Der große Stadtparksee hat ein tolles Freibad mit Badeaufsicht. Im riesigen Oval nebenan sparen unkomplizierte Badende den Eintritt und tummeln sich fröhlich zwischen Schwänen, Enten und Booten > S. 141 (Freibad: Südring 5b,  3 Saarlandstraße; sonst  3 Borgweg).

**8 Radtour Wilhelmsburg** Auf der größten Elbinsel erradelt man sich unter kundiger Führung reichlich Stadtgrün, den Energiebunker, den Energieberg, ein international bedeutendes Naturschutzgebiet und interessante Stadtplanungsprojekte > S. 112/113 (ab  Landungsbrücken/  Veddel; n. V., [www.twietenkieker.de](http://www.twietenkieker.de)).

**9 Aufrecht bleiben – SUP!** Stehpaddeln auf der Außenalster und ihren Zuflüssen liegt im Trend; ein Board und ein langes Paddel gibt's am Ufer > S. 138. Ausleihe und Einweisung z. B. bei Alstersurfer ([www.alstersurfer.com](http://www.alstersurfer.com)).

## ... PROBIEREN SOLLTEN

**10 Fischgenuss** Die bekannteste Hamburger Fischspezialität ist die Finkenwerder Scholle mit Speck und Zwiebeln. Schmeckt sehr lecker im Fischrestaurant Hoppe mit Blick auf Elbe und Museumshafen  B6 (Övelgönne 6, Tel. 8 80 04 45, [www.hoppes.hamburg.de](http://www.hoppes.hamburg.de)).



# DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

In Hamburg schmeckt die Luft nach Weltmeer. Enormes Fernweh weckt die grandiose Hafenkulisse.

Containerriesen, Frachtschiffe, Kreuzfahrtschiffe kommen und gehen, 24 Stunden am Tag. Schlepper- und Lotsenboote tanzen auf der Elbe. Dem Hafen, heute einer der größten der Welt, verdankt Hamburg beinahe alles. Dabei liegt er nicht einmal am Meer. Noch 104 km fließt die Elbe bis zur Mündung in die Nordsee. Dass Hamburg oft als schönste Großstadt Deutschlands gerühmt wird, kommt nicht von ungefähr. Anders als in anderen Metropolen lässt die großzügige Bebauung viel Raum. Keine andere Stadt besitzt so viele Parks und Grünflächen wie Hamburg, dazu kommen die Elbe und die Alster mit ihren idyllischen Seitenkanälen und Fleeten.

Ohne den Beitrag der weltgewandten und geschäftstüchtigen Kaufleute hätten jedoch weder der Hafen noch die Stadt ihre tatsächliche Bedeutung erlangt. Nicht nur Norddeutsche, sondern auch viele Zuwanderer aus nahen und fernen Ländern der Welt trugen und tragen weiterhin zu diesem Erfolg bei. Sie alle haben Hamburg in jeder Beziehung ihren Stempel aufgedrückt.

## DIE CITY

Handelshäuser, Banken, Reedereien und stattliche Kontorhäuser prägen das Straßenbild in der **Innenstadt**. Vor allem die Kaufleute waren es, die mit ihrem Geschäftssinn Hamburg auch nach seinen schlimmsten Zerstörungen immer wieder auf die Beine halfen, zum Beispiel nach dem Großbrand 1842 und gut 100 Jahre später nach dem Bombenhagel im Zweiten Weltkrieg, der fast 50 % des städtischen Wohnraums in Trümmer legte.

Geschäftsgeist gepaart mit Bürgersinn und Aufgeschlossenheit für Neues legten den Grundstein für das moderne Stadtbild von heute. Die stolzen Geschäfts- und Kontorhäuser in der City zeugen vom Wohlstand der Unternehmen. Der enorme Aufschwung der Hansestadt nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs, der vom Zweiten Weltkrieg bis Ende der 1980er-Jahre Hamburgs Aktionsradius Richtung Osteuropa nahezu gekappt hatte, füllte ab 1990 so manche innerstädtische Baulücke innerhalb kürzester Zeit mit modernen Bürogebäuden. Bummelt man durch die überschaubare City, trifft man auf einen interessanten Mix aus gediegenen, oft brilliant restaurierten Altbauten und moderner Architektur. Schön aufgelockert präsentiert sich das alles: einladende Schaufensterfronten entlang edel gepflasterter Straßen, Cafés mit Blick auf jahrhundertealte Fleete und das Juwel der Binnenalster. Shopping im Dreieck zwischen Hauptbahnhof, Rathaus und Gänsemarkt gehört zu den liebsten Beschäftigungen der Hamburg-Besucher.



Der Sandtorpark in der HafenCity

## ELBE UND HAFEN

Schaut man vom Elbufer auf den Hafen, dann sind die Ozeanriesen, Docks und Containerbrücken zum Greifen nahe. Zu einem runden Hamburg-Programm gehört eine Hafenrundfahrt ebenso dazu wie der Besuch des sonntäglichen Fischmarkts mit seinen Marktschreiern. Die Flotte der Altstadt und die Deichstraße erinnern noch an das Kaufmannsleben vergangener Zeiten. Wo hinter den malerischen Backsteinfassaden der Speicherstadt einst Teppiche, Kaffee und Gewürze zollfrei lagerten, locken heute originelle Museen und Ausstellungen täglich Tausende Besucher an.

An der Elbe und im Hafen verändert sich die Stadt derzeit am schnellsten. In der HafenCity entstehen immer noch völlig neue Wohnviertel entlang früherer Kais, während an der Großen Elbstraße kühne Glaspaläste und stylische Feinschmeckertempel das Elbufer säumen. Das Ein- und Auslaufen großer Kreuzfahrtschiffe wie der *Queen Mary 2* lockt immer wieder Zehntausende an den Hafenrand. Genauso begeistert feiern die Hamburger ihren Hafengeburtstag im Mai mit einer grandiosen Einlaufparade von über 100 Schiffen und Großseglern. Ein Spaziergang auf dem Elbuferweg zeigt einen markanten Ausschnitt hamburgischen Lifestyles: stattliche Villen, buntes Strandleben, Beachklubs und sattgrünes Naturidyll.

Die zentralen **Inseln im Elbtal** östlich des Hafens gerieten dank der Internationalen Bauausstellung (IBA) 2013 und der Internationalen Gartenschau (igs) nicht nur in den Fokus von Architektur-, Stadtplanungs- und Gartenbaufachleuten, sondern waren wegen der zahlreichen praktischen Alltagslösungen für eine multikulturelle Metropole ebenso Ziel von jeder-

## Strandvergnügen an der Elbe



# LAND & LEUTE







Die Kornhausbrücke verbindet die Altstadt mit der Speicherstadt, im Hintergrund die Elbphilharmonie

# TOUREN & SEHENSWERTES

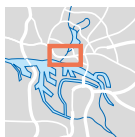


# DIE CITY



St. Petri (vorn) und St. Jacobi  
wachen über die Mönckebergstraße





*Hamburgs moderne City ist vor allem eines: ein riesiges Shoppingparadies. Im Dreieck zwischen Bahnhof, Binnenalster und Rathaus pulsiert das kommerzielle Herz der Hansestadt. Stille Ufer und lauschige Plätze entschleunigen die Hektik.*

Wer durch die Hamburger City bummelt, wird vom Angebot der großen Kaufhäuser, Geschäfte, Spezialläden und Einkaufspassagen wahrscheinlich so abgelenkt, dass für die gediegene Pracht der Büro- und Geschäftsgebäude kaum ein Blick übrig bleibt.

Sie werden es als Besucher im Prinzip auch gar nicht wahrnehmen, wenn Sie von der Altstadt in die Neustadt kommen. Der Übergang zwischen den beiden alten Stadtteilen am Alsterfleet, westlich vom Rathaus, ist so fließend wie das Fleet, das die beiden Viertel trennt. Hamburgs City zeigt aufgrund der Zerstörungen im 19. und 20. Jh. ein überwiegend modernes Gesicht.

In der City schlägt das kommerzielle Herz der Hansestadt. Sie ist das Businesszentrum und der schillernde Shoppingmagnet für den Norden. In viele der stattlichen Geschäftshäuser entlang der Mönckebergstraße und der Fußgängerzone Spitalerstraße sind Kaufhäuser und große Geschäfte für Mode, Einrichtung und Sport eingezogen. Am Jungfernstieg und seinen Seitenstraßen Neuer Wall und Große Bleichen haben die noblen und kleinen feinen Shoppingadressen und besonders viele Einkaufspassagen ihr Domizil. Neben den verführerischen Konsumtempeln haben in der

City auch viele Banken, Versicherungen, Verlagshäuser und renommierte Unternehmen ihren Sitz.

Verbinden Sie Ihren innerstädtischen Einkaufsbummel zwischen »Mö« und Gänsemarkt mit einer kleinen Sightseeingtour. Es lohnt sich, ab und zu nach oben auf die schönen Hausfassaden zu blicken. Nach dem Bummel erholen Sie sich auf den Treppenanlagen der Kleinen Alster und schauen den Alsterschwänen zu. Überraschend, an wie vielen weiteren Stellen in der hektischen City man einfach mal abschalten kann. Manche suchen für eine Zeitlang die Hauptkirchen auf, andere nutzen die Leuchtkissen auf dem Domplatz und den Rasen ringsum als Picknick- oder Pausenplätze. Auch im Innenhof des Rathauses, am Hygieia-Brunnen, ist der Verkehrslärm fast verstummt.

Eine besonders komfortable Art, die City zu erkunden, bieten die Fahrradtaxi (ca. April–Okt., tgl. 10 bis 20 Uhr). Zwei Personen und ein paar Einkaufstüten haben hinter den sportlichen Chauffeuren Platz. Auf den umweltfreundlichen Fahrten erfährt man in kurzer Zeit viel Wissenswertes über die Stadt. Beste Abfahrtsstelle ist der Rathausmarkt, nahe der Schleusenbrücke (Trimotion Fahrradtaxi, Tel. 01 62/108 90 20, [www.trimotion.de](http://www.trimotion.de)).

# TOUREN DURCH DIE CITY



## SHOPPINGMAGNET CITY

**VERLAUF:** Mönckebergstraße > Neuer Wall > Jungfernstieg > Große Bleichen > Gänsemarkt > Colonnaden

**KARTE:** Seite 69

**DAUER:** 3 Stunden

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- **Start:** ☉/🚇 Hauptbahnhof
- **Ziel:** ☉/🚇 Jungfernstieg
- Geruhsam einkaufen kann man am besten vormittags an Werktagen. Samstags kann es voll werden. Die Läden öffnen i. d. R. Mo–Fr 10 bis 19/20 (Do, Fr z. T. bis 21/22 Uhr), Sa 10–17/20 Uhr. An wenigen Terminen öffnen einige Geschäfte zum Late Night Shopping bis 24 Uhr, an vier Sonntagen im Jahr 13–18 Uhr.

»In die Stadt« gehen die Hamburger, wenn sie einen ausgiebigen Einkaufsbummel machen wollen. Gemeint ist die Innenstadt mit ihren Kaufhäusern und Ladenpassagen. Im Dreieck zwischen Hauptbahnhof, Rathaus und Gänsemarkt konzentriert sich Hamburgs Shoppingwelt. Ihre Hauptachsen sind die Mönckeberg- und Spitalerstraße mit den üblichen Geschäften und Kaufhäusern wie Saturn und Karstadt Sport sowie trendigen Mode- und

Schuhgeschäften. Am Jungfernstieg mit seinen noblen Seitenstraßen, wie dem Neuen Wall und den Großen Bleichen, reihen sich die Dependancen internationaler Designermarken wie Bulgari, Cartier, Karl Lagerfeld, Armani und Jil Sander.

Etwas mehr Bodenhaftung hat das Preisniveau einiger Shops in den Passagen und Boutiquen der Poststraße. Im Umfeld des Gänsemarkts sind viele junge Läden mit styliher Mode und angesagten Accessoires angesiedelt, in der ABC-Straße, nahe dem Gänsemarkt, werden Antiquitätensammler fündig.

### TOUR-START:

#### MÖNCKEBERGSTRASSE 🚶 65

Über 100 Jahre alt ist der Shoppingboulevard Mönckebergstraße, von den Hamburgern kurz »Mö« genannt, der vom Hauptbahnhof zum Rathaus führt. Seine stattlichen Geschäftshäuser spiegeln gediegenen hanseatischen Wohlstand wider.

Im **Klöpferhaus** (1913) mit seiner Backsteinfassade und der schönen Fenstergliederung residiert heute der Kaufhof. Das **Levantehaus** 📍 1 🚶 65 (1912) wurde Mitte der 1990er-Jahre zu einer exklusiven Ladenpassage umgebaut, die in den oberen Etagen das auf österreichische Schmankerl ausgerichtete Restaurant **Tschebull** > S. 39 und das Luxushotel **Park Hyatt** beherbergt. Unten, an der angenehmen Flaniermeile, laden Straßencafés zum Verweilen ein.

Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich einige große Modehäuser, viele haben einen Eingang auch an der rückwärtigen **Spitalerstraße**. Sie ist seit 1968 eine lebhaftes Fußgängerzone mit Straßencafés und Straßenmusikanten. Beide Einkaufsstraßen treffen am **Mönckebergbrunnen** 2 ■ G5 aufeinander. Er wurde 1914 von Fritz Schumacher > S. 78 errichtet, zusammen mit der **ehemaligen Bücherhalle** im Stil eines dorischen Tempels. Hier residiert die Konzertkasse **Elbphilharmonie Kulturcafé**.

Die Plätze beiderseits der Mönckebergstraße sind nach der Hamburger Theaterprinzipsalpin Ida Ehre und dem Dramatiker Gerhart Hauptmann benannt und weisen auf das nahe **Thalia Theater** 3 ■ G5 > S. 42 hin.

In der Bar **Nachtasyl** im Theatergebäude treffen sich Schauspieler wie Theatergäste – nicht nur zum Drink nach der Vorstellung, sondern auch zu Konzerten und Lesungen (Alstertor, Tel. 32 81 42 07, tgl. ab 19 Uhr).

Gegenüber von Karstadt, Hamburgs größtem Kaufhaus, fällt das **Hulbe-Haus** 4 ■ G5 (1911) durch seinen dekorativen niederländischen Renaissancestil auf. Es sollte stilistisch eine Verbindung zwischen der gotischen **St. Petri-Kirche** > S. 78 und der eher nüchternen Mönckebergstraße schaffen.

Auf sechs Etagen verkauft **Thomas-i-Punkt** Sportswear und trendige Mode, u. a. das eigene Label »Omen«, im Untergeschoss können sich Skater ausrüsten.



Das denkmalgeschützte Hulbe-Haus

### EUROPA PASSAGE 5 ■ G5

Mit fünf Verkaufsebenen und über 120 Geschäften ist die Europa Passage die größte Hamburger City-Ladenpassage. Stararchitekt Hadi Teherani konzipierte das kühne Gewölbe aus Glas zwischen Mönckebergstraße und Ballindamm mit Natursteinböden. Von Frischgemüse bis zum Udo-Lindenberg-Gemälde kann man alles kaufen. Zahlreiche Cafés, Restaurants und Imbisse aller Nationalitäten bieten größtenteils ein erschwingliches Essvergnügen, der Eisstand ist Kult (Läden: Mo–Fr 10–20, Sa bis 18 Uhr, viele Restaurants haben auch vor den Ladenzeiten und einige bis 21/24 Uhr geöffnet, [www.europapassage.de](http://www.europapassage.de)).



## TOUREN IN DER CITY

### TOUR 1

#### SHOPPINGMAGNET CITY

- 1 Levantehaus
- 2 Mönckebergbrunnen
- 3 Thalia Theater
- 4 Hulbe-Haus
- 5 Europa Passage
- 6 Alsterarkaden
- 7 Alte Post

- 8 Alsterhaus
- 9 Alsterpavillon
- 10 Hamburger Hof
- 11 Hanseviertel
- 12 Gänsemarkt
- 13 Staatsoper
- 14 Colonnaden
- 15 Nivea-Haus

### TOUR 2

#### ALT UND NEU IN DER INNENSTADT

- 16 Kleine Alster
- 17 Rathaus
- 18 Börse
- 19 Mahmal St. Nikolai
- 20 Trostbrücke



- 21** Patriotische Gesellschaft
- 22** Domplatz
- 23** Schauraum Bischofsturm
- 24** St. Petri-Kirche
- 25** St. Jacobi-Kirche
- 26** Sprinkenhof
- 27** Chilehaus
- 28** Deichtorcenter

### TOUR 3

#### HAMBURGS NEUSTADT

- 29** Broschek-Haus
- 30** Hummel-Denkmal
- 31** Bäckerbreitengang
- 32** Laeiszhalle
- 33** Beyling-Stift
- 34** St. Michaeliskirche
- 35** Krameramtsstuben

- 36** Gruner + Jahr
- 37** St. Ansgar-Kirche
- 38** Großneumarkt



Von den Alsterarkaden im italienischen Stil sind die Alster und das Rathaus zu sehen

### ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Se7en Oceans ① €-€€€ 🍴 G5

Mit exquisitem Fisch brilliert das Restaurant mit Michelin-Stern, auch sein Bistro mit Wok-Gerichten und die Sushibar sind makellos. Der gläserne Lift stimmt auf den grandiosen Panoramablick ein.

- im 2. Stock der Europa Passage

[www.se7en-oceans.de](http://www.se7en-oceans.de)

tgl. 10-24 Uhr

### ALSTERARKADEN 6 🍴 F5-G5

#### UND NEUER WALL

Verlässt man die Europa Passage am Ballindamm, schließt man gleich Bekanntschaft mit der **Binnenalster**. Hier, am Anfang des Jungfernstiegs, blickt man zugleich auch auf die **Kleine Alster** > S. 74. An diesem

Alsterkanal entwarf, nach dem verheerenden Großen Brand von 1842, Architekt Alexis de Chateauneuf ein Ensemble weißer Geschäftshäuser mit den **Alsterarkaden**. Venezianisches Flair geht von diesem schönen Bogengang aus. Wie früher kann man in den Läden edles Porzellan, feine Schokolade und Schmuck kaufen, stilvoll Kaffee trinken oder im Restaurant Saliba am Eingang der Mellinpassage feine syrische Küche kosten (Neuer Wall 13). Von diesem Standort unter dem Arkadengang schießt man die besten Fotos vom Rathaus.

Mit der Jugendstil-Bemalung an Wänden und Deckengewölbe ist die **Mellinpassage** ein echtes Schmuck-

stück in der City. Die kleine Passage verbindet die Alsterarkaden mit dem **Neuen Wall**. In der noblen Shoppingmeile sind die internationalen Modelabel von Boss bis Zegna zu finden, auch Hamburger Traditionsgeschäfte wie der Herrenausstatter Ladage & Oelke und das Modehaus Unger. In der Montblanc-Boutique kann man Schreibutensilien und die prominenten Marken-Füllfederhalter kaufen, die seit über 100 Jahren in Hamburg produziert werden (Neuer Wall 52).

► mehr S. 17 Punkt 37

## POSTSTRASSE ■ F5–G5

Ihren Namen verdankt die Straße der **Alten Post** 7 ■ F5, einem weiteren italienisch inspirierten Bau von de Chateauneuf. Mit dem markanten Turm wirkt das unverputzte

Backsteingebäude wie ein toskanischer Stadtpalast. Nach Entkernung und umfangreicher Renovierung vor einigen Jahren sind dort Läden und Büros eingezogen.

Auch hier geht der Blick auf ein malerisches Fleet, das Bleichenfleet, das dann allerdings am **Alsterhaus** 8 ■ G5 plötzlich endet. Das exklusive Hamburger Traditionskaufhaus besetzt fast einen ganzen Block von der Poststraße bis Hauptingang Jungfernstieg (Nr. 16–20, Mo–Sa 10–20 Uhr).

## JUNGFERNSTIEG ■ F4–G5

Die Vorzeigepromenade **Jungfernstieg** ist trotz regem Straßenverkehr das, was sie früher einmal war: eine attraktive, breite Flaniermeile. Auf der einen Seite elegante Geschäfte und das Alsterhaus, auf der

### ■ KAUFMANNSHÄUSER UND BACKSTEINARCHITEKTUR ★

Fürstliche Prachtbauten fehlen in Hamburg, seit dem Adel im Mittelalter das Bauen verboten wurde. Die erfolgreichen Kaufleute leisteten sich Villen in den Elbvororten. Großbürgerliche Stadthäuser entstanden im 19. Jh. in Harvestehude, Eppendorf und Winterhude. In der Altstadt ist kaum noch historische Bausubstanz erhalten. Was nicht beim Großen Brand 1842 und im letzten Weltkrieg zerstört wurde, fiel kommerziellen Motiven zum Opfer. Nach dem Brand begann man in Hamburg die ersten **Kontorhäuser** zu bauen mit Miet-Kotoren (frz. *comptoir*). Die Kontorhäuser sind eine Hamburger Erfindung und prägen bis heute das Bild der Innenstadt.

Prunken das Rathaus, die Börse und Kontorhäuser noch mit Neorenaissance-, Neoklassizismus- und Jugendstilfassaden, so änderte sich das urbane Erscheinungsbild mit dem Aufkommen des **Hamburger Heimatstils**. Das Bauen mit Backstein, weißen Sprossenfenstern und biedermeierlichen Schmuckformen entwickelte sich zur regionalen Bautradition. Unter Oberbaudirektor **Fritz Schumacher** entstanden unzählige Backsteinbauten, die heute noch ganze Stadtteile prägen, wie das Kontorhausviertel mit dem **Chilehaus** > S. 79.



## AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHNSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

*Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort*



## PERSÖNLICH & MITTENDRIN

*Der Guide für individuelles Reisen*

*Die Autorin Elke Frey taucht mit Ihnen ein  
in das Leben der Elbmetropole.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank  
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

*Mit 16 Seiten Booklet zur Elbphilharmonie*

ISBN 978-3-8464-0397-6



9 783846 140397 6

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]